

## **11. Ortsjubiläum 1250 Jahre Ilvesheim**

**hier: Finanzielle Abwicklung des Ortsjubiläums zur Jahresmitte und Stand Erstellung Ortsgeschichte; Informationsvorlage**

### **Sachverhalt:**

In 2016 feiert die Gemeinde Ilvesheim das Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung der Gemeinde in einer Schenkung an das Kloster Lorsch vom 14. März 766.

Zum Einstieg in die organisatorische Planung unter Einbeziehung von Bürgerinnen/Bürgern, Vereinen, Organisationen, Kirchen und Parteien fanden bereits im Verlauf des Jahres 2015 mehrere Vorbereitungstreffen statt. Ideen und Vorschläge wurden gesammelt und erste Überlegungen wurden nach und nach konkretisiert.

Neben dem Engagement ehrenamtlich Interessierter war es von Nöten, eine zentrale Anlaufstelle bzw. Organisationseinheit innerhalb der Gemeindeverwaltung einzurichten, um den organisatorischen Ablauf optimieren zu können. Dies wurde von Seiten der Vereine bzw. der Ehrenamtlichen ausdrücklich gewünscht.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 15.12.2014 wurde daher die wöchentliche Arbeitszeit zweier Mitarbeiterinnen ab dem 01.01.2015 um je 5 Wochenstunden aufgestockt. Unter dem Eindruck der vielfältigen Aktivitäten im Verlauf des Jubiläumsjahres und der zeitlichen Belastung der beiden Mitarbeiterinnen wurde der Zeitanteil zum 01.01.2016 jeweils um weitere 3,5 Wochenstunden aufgestockt (Beschluss VA 05/2016). Die dafür notwendigen Mittel sind in der Deckungsreserve Personalausgaben veranschlagt.

In mehreren Sitzungen sowohl im Verwaltungsausschuss als auch im Gemeinderat wurden die Mitglieder des Gemeinderates über den aktuellen Stand der Vorbereitungen und den erforderlichen Finanzrahmen informiert.

In den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates im Oktober und November 2016 wurden erstmals konkret Mittel für den möglichen Finanzrahmen für die Durchführung der Veranstaltungen (50.000 Euro), Bürgschaften (26.500 Euro) und Werbung/Öffentlichkeitsarbeit (14.300 Euro) bewilligt.

Erforderliche Korrekturen am diesem bewilligten grundsätzlichen Finanzrahmen sollten spätestens in den Haushaltsberatungen für das Jahr 2016 aufgezeigt werden.

Im Verwaltungshaushalt 2016 stehen im Unterabschnitt 3410 Ortsjubiläum 1250 Jahre folgende Ausgabeansätze bereit:

| Gruppierung    | Bezeichnung                               | Planansatz |
|----------------|---|------------|
| 1.3410.400000  | Personalausgaben                          | 13.650 €   |
| 1.3410.520000  | Geräte, Ausstatt.- u. Ausrüst.gegenstände | 750 €      |
| 1.3410.579000  | Öffentlichkeitsarbeit                     | 24.750 €   |
| 1.3410.579010  | Veranstaltungen                           | 87.300 €   |
| 1.3410.583000  | Repräsentation, Ehrungen, Jubiläen        | 5.000 €    |
| 1.3410.640000  | Versicherungen                            | 500 €      |
| 1.3410.650000  | Geschäftsausgaben                         | 29.000 €   |
| 1.3410.654000  | Dienstfahrten, Reisekosten                | 250 €      |
| 1.3410.655000  | Sachverständigen-, Gerichts- u.ä. Kosten  | 7.500 €    |
| 1.3410.668000  | Vermischte Ausgaben                       | 1.000 €    |
| 1.3410.679200  | Leistungen Bauhof / Fuhrpark              | 8.275 €    |
| Summe Ausgaben |   | 177.975 €  |

Zur (Teil)Finanzierung waren folgende Einnahmen vorgesehen:

| Gruppierung     | Bezeichnung                             | Planansatz |
|-----------------|---|------------|
| 1.3410.110000   | Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte | 36.500 €   |
| 1.3410.130000   | Einnahmen aus Verkauf                   | 33.750 €   |
| 1.3410.178000   | Spenden                                 | 26.850 €   |
| Summe Einnahmen |   | 97.100 €   |

Somit beträgt der eingeplante Zuschussbedarf für das Ortsjubiläum 80.875,00 Euro.

Eine detaillierte Übersicht über die Abwicklung der Einnahmen und Ausgaben zur Jahresmitte, zeitlich angepasst an den Halbjahresbericht der Verwaltung, ist als Anlage Nr. 01 für alle Mitglieder des Gemeinderates beigefügt.

Im ersten Halbjahr fanden die drei „Großveranstaltungen“ statt, die den Ausgabenbedarf des Jubiläums wesentlich prägen:

| Bezeichnung                                   | Planung   | Ergebnis      | Abweichung    |
|---|-----------|---------------|---------------|
| Historisches Wochenende /<br>Mittelaltermarkt |           |               |               |
| Einnahmen                                     | 5.000 €   | 15.353,10 €   | 10.353,10 €   |
| Ausgaben                                      | 10.000 €  | 15.116,99 €   | 5.116,99 €    |
| Zuschussbedarf                                | - 5.000 € | 236,11 €      | 5.236,11 €    |
| Pop&Poesie                                    |           |               |               |
| Einnahmen                                     | 30.000 €  | 34.533,45 €   | 4.533,45 €    |
| Ausgaben                                      | 30.000 €  | 47.441,62 €   | 17.441,62 €   |
| Zuschussbedarf                                | - €       | - 12.908,17 € | - 12.908,17 € |
| Festabend                                     |           |               |               |
| Einnahmen                                     | - €       | - €           | - €           |
| Ausgaben                                      | 6.800 €   | 9.626,70 €    | 2.826,70 €    |
| Zuschussbedarf                                | - 6.800 € | - 9.626,70 €  | - 2.826,70 €  |

Der genannte Zuschussbedarf für den Mittelaltermarkt und die Veranstaltung „Pop&Poesie“ wird sich noch deutlich erhöhen, da die Fuhrpark- und Bauhofleistungen für diese Veranstaltungen noch nicht verbucht wurden.

Zum Zeitpunkt dieser finanziellen Betrachtung sind lediglich die angefallenen Stunden bis Ende April erfasst (9.978,00 Euro); überwiegend handelt es sich um Arbeitsleistungen im Zusammenhang mit dem Festabend, aber auch schon erste Vorbereitungsarbeiten für den Mittelaltermarkt bzw. die Teilnahmen an den vorbereitenden Sitzungen des internen Organisationsteams.

Die GEMA-Gebühr für „Pop&Poesie“ betrug 2.226,14 Euro; für den Mittelaltermarkt liegt die Rechnung noch nicht vor.

Der Ausgabenbedarf für „Pop&Poesie“ wurde zusätzlich durch unvorhergesehene Kosten für die kurzfristige Herrichtung der Parkflächen belastet. Die Firma, die die Neugestaltung des Schlossfeldes ausführt, hat dafür Kosten i.H.v. 9.803,95 Euro in Rechnung gestellt.

Die Herstellung der „Ilve-Fische“ wurde teurer als geplant (+ 3.267,22 Euro); allerdings liegen zwei zweckgebundene Spenden i.H.v. 1.713,60 Euro zur Teilfinanzierung der Mehrausgaben vor. Bislang bleibt der Verkauf hinter den Erwartungen zurück (- 4.150,00 Euro), so dass entgegen der Planung zum jetzigen Zeitpunkt ein Zuschussbedarf entsteht.

Die Erarbeitung bzw. Fertigstellung der Ortschronik verzögert sich, so dass bislang weder Einnahmen (Planansatz 20.000 Euro) noch Ausgaben an den Verlag (Planansatz 21.500 Euro) angefallen sind. Markus Enzenauer wird in der Sitzung dem Gemeinderat einen Bericht über den Stand der Arbeiten zur Erstellung und einen Ausblick über die inhaltliche Gestaltung der Ortsgeschichte geben (siehe auch die Aufstellung in Anlage Nr. 02).

Zur Sicherstellung der redaktionellen Begleitung und Unterstützung bis zur Fertigstellung der Ortschronik wurde der vorgesehene Planansatz i.H.v. 7.500 Euro zum Abschluss eines Werkvertrages ausgeschöpft, der eine unterstützende Tätigkeit in den Monaten Juni bis September 2016 vorsieht. Die erste Monatsrate (1.875,00 Euro) wurde ausgezahlt.

Der Erwerb und die Verkaufserlöse der Merchandising- und Werbeartikel bewegen sich im Rahmen der eingestellten Planansätze. In der finanziellen Betrachtung fehlt noch die interne Verwendung für Zwecke der allg. Repräsentation.

Me/Hg